

**Grußwort anl. Eröffnung der Ausstellung
„Fromme und tüchtige Leute“ über deutsche Kolonisten in Bessarabien (1813 – 1940)**

27. Mai 2012 – Museum Belgorod-Dnjestrowski

Mit der heutigen Eröffnung der Ausstellung „*Fromme und tüchtige Leute*“ hier im Museum der Stadt Belgorod-Dnjestrowski setzen Sie die Reihe der erfolgreichen Ausstellungen über deutsche Kolonisten in Bessarabien“ in ihren ehemaligen Siedlungsgebieten fort.

Mit der in ihrer Art einmaligen Wanderausstellung wird das wechselvolle Leben der Bessarabiendeutschen und ihrer 125-jährigen Geschichte von der Ansiedlung in Bessarabien im Jahre 1813 bis zu ihrem abrupten Ende im Jahr 1940 als Folge des Hitler-Stalin-Paktes eindrucksvoll veranschaulicht.

Es gelingt dabei nicht nur einen guten Einblick in das damalige Leben der Bessarabiendeutschen, ihre Kultur und Mentalität, sowie ihr Verhältnis zu den anderen ethnischen Gruppen Bessarabiens zu vermitteln.
Mehr noch: Mit der Ausstellung an ausgewählten Orten im ehemaligen Siedlungsgebiet der Bessarabiendeutschen in der heutigen Republik Moldau und der Ukraine erfährt sie auch den Charakter einer Begegnungsstätte für heute in der Region lebende Menschen mit den Bessarabiendeutschen und ihren Nachfahren. Sie informiert die Menschen, macht aufmerksam und bringt ein Stück bewegter Vergangenheit zurück an die „historische Stätte“ Bessarabien.

Die Geschichte der Bessarabiendeutschen ist auch ein Zeugnis dafür, dass ein weitgehend friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen in einer schon damals „multikulturellen“ und „multilingualen“ Gesellschaft durchaus möglich war.

Die Thematik plurikultureller Gesellschaften und Migration, die uns Europäer und Europäerinnen im heutigen Europa (und ganz besonders uns Deutsche) mehr denn je beschäftigt, war, wie uns am Beispiel des Schicksals der Bessarabiendeutschen verdeutlicht wird, schon in früheren Jahrhunderten nicht fremd.

Begriffe wie Einwanderung, Integration, Migration sind – wie wir hier erfahren – keine Schlagwörter unserer Zeit.

Lassen Sie uns die hiermit eröffnete Wanderausstellung „Fromme und tüchtige Leute“ vor diesem Hintergrund auch als eine Stätte der Begegnung, gemeinsamen Erinnerung, des Nachdenkens und schließlich Lehre verstehen.

Nicht unerwähnt bleiben darf das große Engagement der Nachfahren der Bessarabiendeutschen: Der Bessarabiendeutsche Verein Stuttgart, die Landsmannschaft der Bessarabiendeutschen. Dank auch dem Museum der Stadt Belgorod-Dnjestrowski, dass es seine Pforten für diese Ausstellung geöffnet hat.

Unser Dank gilt Frau Dr. Schmidt und allen denjenigen, die an der erfolgreichen Realisierung des Ausstellungsprojektes mitgewirkt haben.

Für die heute eröffnete Ausstellung wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg.

Den noch für dieses Jahr vorgesehenen weiteren Ausstellungen der „Frommen und tüchtigen Leute“ in Czernowitz und Kiew sehen wir mit Freude entgegen.